

# Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung“ erscheint Mittwoch und Samstag.  
Der Bezugspreis wird am ersten jeden Monats bekanntgegeben.  
Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonstiger außergewöhnlicher Störungen des Betriebes der Zeitung, der Druckerei od. d. Vertriebsstellen) hat der Abnehmer keinen Anspruch auf Unterbrechung oder Nachlieferung der Zeitung od. auf Rückzahlung d. Bezugspreises.

## Unterhaltungs- und Anzeigebblatt

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittags 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten.  
Die Festlegung des Anzeigenpreises wird bei eintretender Änderung eine Nummer bekanntgegeben.  
Jeder Anzeiger hat Recht, wenn der Anzeiger durch Missbegonnenwerden nicht oder wenn der Anzeiger in Anzeigen geht.

Postcheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Schriftleitung, Druck u. Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Gemeinde-Biro-Konto Nr. 116.

Nummer 4

Sonntag, den 13. Januar 1924

23. Jahrgang.

### Ämtlicher Teil.

#### Hundsteuer und Grundsteuer betreffend.

Der Gemeinderat hat in Gemäßheit des Landesgesetzes über weitestmögliche Gemeindeabgaben vom 21. Dez. 1923 die Hundsteuer für das laufende Kalenderjahr auf 2,25 Goldmark für einen Wagh-, Jagd- oder Reithund 3 Goldmark für einen freiumherlaufenden Hund festgesetzt. Für jeden weiteren wird das Doppelte der Sätze erhoben.

Die Hundsteuer ist zur Vermeldung des Verzeichnissesverfahrens bis 26. Januar d. J. an die Gemeindekasse zu bezahlen.

Hinterziehung der Hundsteuer wird mit dem 10fachen Betrage der hinterlassenen Steuer bestraft.

Weiter ist am 15. Januar 1924 ein weiterer Termin Grundsteuer zu entrichten.

Ottendorf-Okrilla, den 10. Januar 1924.

#### Der Gemeindevorstand.

#### Schlachtviehverversicherung.

Als Sachverständige gemäß § 7 Abs. 3 des Schlachtviehverversicherungsgesetzes vom 26. Juni 1923 sind vom Gemeinderat gewählt und vom Untergeschrieben in Pflicht genommen worden:

a.) als Sachverständige:

Gutsbesitzer Moritz Grafe, Fleischmeister Paul Klotzke.

b.) als Stellvertreter:

Gutsbesitzer Max Guhr, Fleischmeister Bruno Funderstein.

Ottendorf-Okrilla, den 11. Januar 1924.

#### Der Gemeindevorstand.

#### Neuzeit vom Tage.

Speyer. Der Präsident der Pfälzischen Separatistenregierung Franz Ordis, sowie einige Führer der Separatisten, wurden von unbekannten jungen Leuten in einem Zimmer des Hotels, im Beisein zahlreicher Hotelgäste, erschossen.

#### Deutsches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, den 12. Januar 1924.

Nach den reichlichen Schneefällen der letzten Wochen wie auch der Frostperiode ist seit einigen Tagen ein bedeutendes Steigen der Temperatur und milderes Wetter eingetreten. Es stand Tauwetter in Aussicht, gleichwohl wird und das schöne Winterbild noch nicht verlassen, wenn die Wetterkundigen recht behalten, die für die nächsten Tage wieder eine Zunahme der Kältegrade in Aussicht stellen.

Zweifelhaft ist beim Abbau der Kohlenpreise. Aus Kreisen der sächsischen Industrie wird geschrieben: Während die Preise für Kohlen aus dem Ruhrgebiet um 17,5 Proz. herabgesetzt worden sind, beträgt die Ermäßigung gerade für die für Mitteldeutschland in Betracht kommenden Sorten 10 Proz. und Oberschlesien nur 1 Prozent. Ein derartig geringer Preisabbau ist praktisch ganz wirkungslos. Tief bedauerlich ist es daher, daß durch ein amtliches Büro Nachrichten über Kohlenpreisabbau verbreitet werden, die den Tatsachen nicht entsprechen und nur dazu angetan sind, die Allgemeinheit irrezuführen.

Dresden. Infolge der Kohlenpreiserhöhung und mit Rücksicht auf die zu erwartende Ermäßigung der Frachttarife hat das Betriebsamt der Stadt Dresden den Gaspreis auf 24 Goldpfennige herabgesetzt. In demselben Verhältnis ermäßigt sich der Strompreis auf 48 Pfennige.

Nach dem starken Frost und Schneefall ist ein Ausschlag mit Tauwetter eingetreten. Die Schneemassen haben sich namentlich im Erzgebirge und in der sächsischen Schweiz meterhoch aufgetürmt. Zwischen den Stationen Stolpa und Langenwolfsdorf ist ein Jung im Schnee festengebunden. Ein von Dörschdorf abgeleiteter Hilfszug mußte infolge der Schneeverwehungen wieder umkehren. Auch sonst hat der Eisenbahnverkehr vielfach mit Störungen und Verspätungen zu kämpfen. Das Treiben auf der Elbe ist vor einigen Tagen an der böhmischen Landesgrenze zum Stehen gekommen. Es bestehen ernste Besorgnisse für den Fall einer völligen Eis- und Schneeschmelze. — Auf der Strecke Klagenberg-Golmütz-Frauenstein ist der Verkehr wegen Schneeverwehungen vorläufig eingestellt worden. Auch durch die letzten Stürme sind in der Gegend von Warnsdorf über Straßen und Eisenbahnstrecken meterhohe Schneereise geföhrt, die durch Tauen und Wiedergefrorenen zu kompakten

Massen zusammengedrückt sind. Zahlreiche Bäume sind festgebunden oder mußten ganz ausfallen.

Der neue Volksbildungsminister Dr. Kaiser betonte bei seinem Amtsantritt u. a. er wolle die Aufgabe der Volksbildung aus dem Kampfe der politischen Meinungen herausheben. Wie wir von gut unterrichteter Seite hören, beabsichtigt der Minister, die Kampfparolen der Minister des Reiches gegen die Religionsübung in der Schule aufzuheben durch die u. a. das Schulgebet verboten wurde. Und zwar geschieht das im Interesse der Religions- und Gewissensfreiheit. Den Lehrern und Schülern soll in dieser Beziehung die völlige Freiheit in der Handhabung des Schulgesetzes und in der Beteiligung daran gewährleistet werden.

#### Gemeindeglieder!

#### Gemeindeglieder!

Die vollständige Ummwandlung der Gemeindeverfassung kann die Zerstreuung unseres sächsischen Gemeindeglieds zu Folge haben, wenn es nicht gelingt, Männer in die Gemeindeparlamente und an die Spitze der Selbstverwaltungsgremien zu bringen, die weniger die Partei als das Allgemeinwohl und den Wiederaufbau unseres Vaterlandes im Auge haben.

Johannstein. Die im Schloß Johannstein untergebrachte Gefangenenanstalt wird voraussichtlich in nächster Zeit aufgehoben werden. Hier böte sich Gelegenheit, ein Sanatorium in großem Stile anzumachen. Die Lage des alten herrlichen Schlosses mit seiner wald- und felsenreichen Umgebung wäre dafür wie selten geschaffen. Auch eine geräumliche Industrie fände in den großen Arbeitsräumen ein gutes Unterkommen.

Rönnitz. Die Diebe, die, wie gemeldet, im Dezember der Firma W. S. Wiener hier gegen 150 Bretter auf geklopener Schwalpe entführten, sind ermittelt und dingfest gemacht worden. Es sind Dresdner arbeitslose Schiffer, die die Bretter an einen Tischlermeister verkauft hatten. Die Bretter konnten der Firma wieder zugestellt werden.

Zittau. Unappetitlichen Geschäften ist man in verschiedenen nordböhmischen Grenzorten auf die Spur gekommen. Die Polizei hat festgestellt, daß einige Fleischer in dortigen Städten Hunde schlachten und deren Fleisch zu menschlichem Genuß verkaufen. Schmutzhafter Handel mit Hundfleisch blühte namentlich in Nebereinschlag, wo zwei Fleischer Hundfleisch verkauften. Auch in Altasberg hat man ein derartiges Geschäft ausgedeckt, und zwar bei einem Fleischer, der eine eigene Hundezuchtanstalt unterhielt, in der er die Hunde fett fütterte, bis sie „schlachtetreif“ waren. Auch bei zwei Fleischern in Neupala und einem in Dörsch ist man derartigen Geschäften auf die Spur gekommen. Das Geschäft mit Hundfleisch muß sehr einträglich gewesen sein, denn die Fleischer verlangten bis zu 10 Kronen für das Risiko. Die Polizei hat gegen sie das Verbot erlassen. Hauptächlich wurden Hunde geschlachtet, die aus den sächsischen Grenzorten eingeschmuggelt worden waren. Da in letzter Zeit große Mengen von Fleisch von Bewohnern der sächsischen Grenzorte in Böhmen eingeschleppt wurden, ist es immerhin nicht ausgeschlossen, daß manche „indische“ Hund auf dem Wege über das Ausland in „zerstört“ Zustände wieder nach Sachsen zurückgekommen ist. Wenigstens findet jetzt so manches rätselhafte Verschwinden von Hunden in den sächsischen Grenzorten seine Erklärung.

Jöb. Die Valutawanderungen der sächsischen Grenzbevölkerung ins böhmische Grenzgebiet hinüber, wie sie noch kürzlich zu beobachten waren, haben jetzt plötzlich ganz aufgehört. Während in den letzten vierzehn Tagen vor Weihnachten die böhmischen Grenzstädte, namentlich an den Sonnabenden, von sächsischen Käufern massenweise besucht wurden, ließ der Zugang nach den Feiertagen mehr und mehr nach. Seit Neujahr ist in diesem Grenzverkehr ein nahezu völliger Stillstand eingetreten. Die Ursache hierzu ist darin zu suchen, daß einesteils inzwischen die Preise in Sachsen so weit gesunken sind, daß sich die Einkäufer in der Tschechoslowakei nicht mehr billiger stellen, andererseits ist jetzt infolge der Einführung des wertbeständigen Geldes das Angebot an Waren auch diesseits der Grenze reichlich. Nur noch einzelnen Sachen, die in der Tschechoslowakei noch immer billiger sind als in Sachsen, wird von den wenigen „Böhmergänger“, die noch hinüberkommen, gefragt.

Riesa. Der Schornsteinfegermeister Starke stürzte in Ausübung seines Berufes von dem glatteisernen Dach eines Wohngebäudes in der Kolonie der Rauchhammerwerke ab und erlitt tödliche Verletzungen.

Chemnitz. Im Zweigwerk der Sächsischen Maschinenfabrik Rieh der 50 Jahre alte Kupferschmied Ruppe aus Wittenbrand der Vorkrist zumtoben einen glühenden Eisenstab in einen eingefrorenen Schweißapparat, der mit Carbid gefüllt war. Der Apparat explodierte, wodurch Ruppe auf der Stelle getötet wurde.

Leipzig. Am Montag morgen hörte der Polizeihauptmann a. D. L. beim Ankleiden in dem von ihm, seiner Mutter und Schwester allein bewohnten Landhause Dessau den recht sonderbaren Gesang einer Männerstimme. Er ging dem Klang nach und entdeckte im Keller des Hauses einen schwerbeachteten älteren Mann am Boden liegend, der aus voller Kehle sang. Der Eindringling war nachts in den Keller eingekrochen, hatte sich verschiedene Sachen zusammengewürfelt, sich bei dieser Arbeit aber durch Austreten je einer Flasche Rum und Wein gestört. Er erhielt zunächst eine gehörige Tracht Prügel und wurde dann auf die Polizeiwache gebracht. Wie es sich herausstellte, handelt es sich um einen Gewohnheitsdieb.

Blauen. Seit einigen Jahren schon wurde in Jägerreisen festgestellt, daß der Ertrag der Hasenjagd immer mehr zurückging. Auch heuer ist man mit dem Erfolg nicht besonders zufrieden, obwohl die Märzhasen sich gut entwickelt hatten. Anlässlich der gegenwärtig hier gezeigten Jagdtrophäen-Ausstellung ist man davon unterrichtet worden, daß das vielfach beobachtete Hasenerben nicht nur auf ungünstige Witterungseinflüsse sondern auf die Ausbeutung der Hasenjagd zurückzuführen ist. Der Bogläubische Jagdklub wird sofort alle nötigen Maßnahmen ergreifen, um die Krankheit mit allen Mitteln zu bekämpfen.

Dörsch. Dieser Tage vollendet sich ein Zeitraum von 80 Jahren, seit hier die erste Steinkohle gefunden wurde. Am 7. September 1843 wurde durch Karl Gottlob Wolf, geboren in Langenau bei Freiberg, ehemals Schüler und später Bergschulmeister an der Bergschule Freiberg und nachdem Bergfaktor in Jwidau, der erste Spatenstich links der Grenzstraße getan und in der Nacht vom 6. zum 7. Januar 1844 die erste Kohle gefunden. Wolf, der das Unternehmen auf eigene Hand betrieb, kam nicht zu dem gewünschten Erfolge, er wanderte später nach Amerika aus und starb dort.

#### Kirchennachrichten.

Sonntag, den 11. Januar 1924.

Vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

Vorm. 10 Uhr Abendgottesdienst.

Abends 8 Uhr Jugendvereinigung im Pfarrhaus.

#### Umwandlungstafel

der „Ottendorfer Zeitung“ nach dem amtlichen Berliner Briefkurs vom 11. Jan.

1 Dollar 4,2 Billionen Papiermark	
1 Gold- u. Rentenpf.	10 Milliarden Papiermark
2 "	20 "
3 "	30 "
4 "	40 "
5 "	50 "
10 "	100 "
25 "	250 "
50 "	500 "
1 Dollar 4,2 Billionen Papiermark	
1 Gold- u. Rentenmark	1 Billion "
2 "	2 Billionen "
3 "	3 " "
4 "	4 " "
5 "	5 " "
10 "	10 " "
1 Dollar-Goldbanknote	4200 Milliarden Papiermark
3/4 "	2100 " "
1/2 "	1050 " "
1/10 "	420 " "
1 Dollar-Schatzanweisung	4,2 Billionen "